

VON DER ALLER AN DEN MITTELLANDKANAL

Eine Route voller Seen und Vergnügen



DIE STRECKE IN KÜRZE	
Celle – Hannover	
I→	53 km
	Celle, Hannover
	Celle, Hannover
Alternativ- und Ergänzungsrouten	
9a	Celle – Peine
9c	Peine – Hannover
9d	Herrenhäuser Gärten und Gedenkstätte Ahlem 10 km (s. Seite 54)
Angrenzende Themenroute	
Der Grüne Ring	
Vom Bahnhof zum Startpunkt	
Der Bahnhof in Celle ist zugleich Startpunkt der Etappe.	

1 Ländliche Idylle bei Langenhagen
 2 Herrenhäuser Gärten, Hannover
 3 Marktkirche, Hannover

Etappenbeschreibung

Von Celle ins Moor

Vom Bahnhof Celle – dem Startpunkt der heutigen Etappe – fahren Sie Richtung Osten entlang der Bahnhofstraße und der Trifftanlagen – ursprünglich eine alte Viehtrift – über Thierplatz und Westcellertorstraße in die Innenstadt. Die Altstadt, Schloss, Theater und die wichtigsten Museen sind am Ende der Etappe 8 beschrieben (s. Seite 50/51).
 Folgen Sie der Wegweisung bis zur Fritzenwiese. Biegen Sie nach rechts ab, und Sie kommen direkt zur **Synagoge [88]** – der ältesten erhaltenen Synagoge Niedersachsens (s. Seite 49). Die Verlängerung der Fritzenwiese ist die Wehlstraße, hier liegt die Siedlung „Italienischer Garten“. Geplant vom Architekten Otto Haesler waren die Häuser im Italienischen Garten die erste geschlossene Wohnsiedlung des Neuen Bauens in Deutschland.
 Einen kurzen Stopp wert ist kurz darauf auch das „**Neue Rathaus**“ [91] aus dem Jahre 1869 – mit 181 m Länge ein imposantes Gebäude. Als Kasernen konzipiert, bot der neugotische Backsteinbau in 300 Räumen 1200 Soldaten Platz. In den 90er Jahren wurde das Haus in ein Verwaltungsgebäude umgebaut.
 Birken und Ebereschen prägen die ehemalige Moorlandschaft, die sich einst die Celler Herzöge zu Nutzen machten. Die gut beschilderte Kulturroute führt dann weiter in die Region Hannover.

Seen, Seen, Seen und Pferde

Richtung Südwesten führt der Weg rund 5 km geradeaus durch eine schöne Wiesen- und Weidenlandschaft. Die Naherholungsgebiete Würmsee und Springhorstsee liegen fast am Weg. Ein Stück weiter stoßen Sie auf den idyllisch gelegenen **Erlebnisbiertgarten Waldkater [92]**. Hier gibt es eine umfangreiche Speisekarte und viel Spaß für Kinder: Streichelzoo, Pferdereiten, Mega-Hüpfburg und Wald-Abenteuerspielplatz. Jetzt durchqueren Sie das Gebiet des Golfclubs Langenhagen nördlich von Hainhaus. Hinter Hainhaus ist ein Abstecher zum Badesee „Waldsee“ bei Krähenwinkel möglich. Wenn Sie das kühle Bad noch ein wenig verschieben möchten, durchqueren Sie den Wietzpark bis zum Hufeisensee, einem Badesee mit Sandstrand, Klettergarten **PirateRock [93]** und einer großen Ausflugsgastronomie.
 Weiter geht es zum Gelände der Pferderennbahn „**Neue Bult**“ [94]. Oft kann man den Jockeys und ihren Vollblütern beim Training zusehen. Vorbei an der Anhöhe „Wietzblick“ geht es am Stadtrand von Langenhagen entlang, bis Sie zum beliebten Badesee **Silbersee [95]** kommen. Die Kulturroute führt dann durch den hannoverschen Stadtteil Vahrenheide über den Mittellandkanal in den Stadtteil List – und zur nächsten Gelegenheit zum Schwimmen: im Lister Bad.

Hannover: das volle Programm

Weiter geht's am Rand der Eilenriede, dem größten zusammenhängenden Stadtwald Europas. Nur ein kurzer Abstecher ist es von hier zum **Erlebnis-Zoo Hannover [96]**. Tierliebhaber

kommen voll auf Ihre Kosten: Sieben aufwendig gestaltete Themenwelten ermöglichen eine Reise rund um den Globus.
 In der Innenstadt fahren Sie vorbei am Schauspielhaus des Niedersächsischen Staatstheaters, am **Kunstverein im Künstlerhaus [21]** bis zum **Niedersächsischen Landesmuseum [22]**. Auch die **Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek [25]** ist sehenswert. Erfahren Sie alles über das Leben und das Werk des Universalgelehrten.
 Die letzten Meter führen Sie zum Neuen Rathaus, dann zum **Sprengel Museum [1]** am Maschsee (s. Seite 9). Hier endet die Etappe.



Nehmen Sie sich für Hannover Zeit und besuchen Sie die kleine, aber feine Altstadt. Beginnen Sie mit der **Marktkirche [97]**. Die gotische Hallenkirche mit dem 97 m hohen Turm gehört zu den Wahrzeichen Hannovers. Besondere Beachtung verdient die Goll-Orgel mit ihren 4.215 klingenden Pfeifen. Nur einen Steinwurf entfernt liegt das **Historische Museum Hannover [98]**. Erleben Sie 750 Jahre Stadtgeschichte – von der Siedlung „to den hogen overen“ bis zur Großstadt Hannover.

Ergänzungsroute 9d

Herrenhäuser Gärten und Gedenkstätte Ahlem

Ein Genuss ist der Besuch der **Herrenhäuser Gärten [23]**. Auf dem Weg dahin folgen Sie zugleich einem Teil der Skulpturenmeile. In den Gärten liegen das **Museum Wilhelm Busch [24]** und das 2013 wieder aufgebaute **Schloss Herrenhausen mit einem Museum [99]**. Nördlich der Gärten finden Sie die Unterwasserwelt des **Sea Life Hannover [100]**.

Nicht dem Vergnügen, sondern der Würdigung dient ein Besuch der Gedenkstätte Ahlem. Auf dem ehemaligen jüdischen Schulgelände erinnert sie an das Schicksal politischer Häftlinge und an die Deportation jüdischer Menschen von hier.

Wenn Sie ins Stadtzentrum von Hannover zurück fahren, können Sie in der **Kestner-Gesellschaft [26]** noch aktuelle Arbeiten internationaler Künstlerinnen und Künstler genießen.

In den Texten der Etappe 1 sind einige der Sehenswürdigkeiten von Hannover beschrieben, andere finden Sie hier. Sie werden ein großes Angebot für gut gefüllte Tage finden. Und dann: Machen Sie sich einen schönen Abend. Besuchen Sie das Niedersächsische Staatstheater im Schauspielhaus, die Oper oder das **GOP Varieté-Theater [101]** – das einzige in Deutschland, das am Originalschauplatz der 1920er bis 1950er Jahre spielt.

KULTURELLE LEUCHTTÜRME



21 Kunstverein Hannover e.V. im Künstlerhaus Gegründet wurde der international beachtete Kunstverein Hannover 1832. Es gibt jährlich vier bis sechs Einzel- und Gruppenausstellungen, sie werden größtenteils für die Räume des Kunstvereins neu entwickelt. Mit ihnen leistet der Kunstverein Hannover einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der internationalen zeitgenössischen Kunst. Der Kunstverein Hannover ist nicht zu trennen von den markanten Räumen im Künstlerhaus. Die Ausstellungsräume mit den zwei charakteristischen Oberlichtsälen sind einzigartig in Deutschland. Sie finden bei Besuchern und Künstlern aus der ganzen Welt immer wieder Bewunderung.

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Telefon 0511 16845796
www.kuenstlerhaus-hannover.de
Di bis Sa 12–19 Uhr, So und Feiertag 11–19 Uhr



22 Niedersächsisches Landesmuseum Hannover Das größte staatliche Museum in Niedersachsen bietet neben Malerei und Skulptur des 14. bis 20. Jahrhunderts auch die Bereiche Völkerkunde, Archäologie, Naturkunde und die königliche Münzsammlung. Außerdem zeigt das Haus jedes Jahr Sonderausstellungen von überregionaler Bedeutung. Es gibt Führungen und Vorträge, Veranstaltungen und ein museumspädagogisches Programm, einen Museumsshop und ein Museumscafé. Aktuell befindet sich das Landesmuseum Hannover im Wandel zum „WeltenMuseum“. Der Architektur des Hauses folgend, soll es eine Einteilung in drei Bereiche geben: die „NaturWelten“, die „MenschenWelten“ und die „KunstWelten“.

Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover
Telefon 0511 9807686
www.landesmuseum-hannover.niedersachsen.de
Di bis So 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr
Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet



23 Herrenhäuser Gärten Bei Parks und Gärten in Zusammenhang mit Hannover denkt fast jeder sofort an die Herrenhäuser Gärten. Sie sind unbestritten der touristische Höhepunkt in Hannover und gehören zu den schönsten Parkanlagen Europas. Die Herrenhäuser Gärten vereinen die wichtigsten Stilrichtungen der Gartenkunst: Der Große Garten ist ein grandioser Barockgarten mit Wasserspielen, Blumenornamenten, Irrgarten und der von der Künstlerin Niki de St. Phalle gestalteten Grotte. Der gegenüberliegende Berggarten ist ein international bedeutender botanischer Garten mit mehr als 12.000 Pflanzenarten und der größten Orchideensammlung Europas. Der Georgengarten wurde als Landschaftspark nach englischem Vorbild angelegt. Im Sommer sind die Herrenhäuser Gärten Bühne für zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen wie Internationaler Feuerwerkswettbewerb, KunstFestspiele, Kleines Fest im Großen Garten und Musical im Gartentheater. Das ursprünglich barocke Schloss Herrenhausen wurde in den Jahren 1819 bis 1821



vom damaligen Hofbaumeister Georg Ludwig Friedrich Laves im klassizistischen Stil umgestaltet, im Jahr 1943 jedoch bombardiert und zerstört. Erhalten blieben nur die Grotte, die Große Kaskade und die Freitreppe des Schlosses, die später in den Großen Garten versetzt wurde. Gemeinsam mit der VolkswagenStiftung hat die Landeshauptstadt Hannover das Schloss im Jahr 2013 wieder aufgebaut. Die VolkswagenStiftung ließ im Schloss ein Tagungszentrum entstehen, die Stadt richtete unter der Verantwortung des Historischen Museums Hannover in den Seitenflügeln Ausstellungsräume ein.

Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
Telefon 0511 16834000
www.herrenhausen.de
Großer Garten/Berggarten täglich ab 9 Uhr, Mai bis August bis 20 Uhr, sonst bis Einbruch der Dunkelheit
Grotte 1. April bis 31. Oktober bis 30 Minuten vor Schließung des Gartens, 1. November bis 31. März bis 16 Uhr
Schauhäuser ganzjährig bis 30 Minuten vor Schließung des Gartens
Museum 1. April bis 31. Oktober Mo bis So 11–18 Uhr, 1. November bis 31. März Do bis So 11–16 Uhr

TOURISTISCHE ZIELE

- 91 Neues Rathaus Celle**
Am Französischen Garten 1, 29221 Celle
- 92 Erlebnisbiergarten Waldkater**
Waldkaterweg 45, 30855 Langenhagen
Telefon 0511 771102
www.waldkater-restaurant.de
- 93 Wietzpark mit Klettergarten Pirate Rock**
Landwehrdamm, 30916 Isernhagen
Telefon 0521 32992020
www.piraterock.de
- 94 Pferderennbahn Neue Bult**
Theodor-Heuss-Straße 41, 30853 Langenhagen
Telefon 0511 7259590
www.neuebult.de
- 95 Silbersee**
Bothfelder Straße 60, 30851 Langenhagen
- 96 Erlebnis-Zoo Hannover**
Adenauerallee 3, 30175 Hannover
Telefon 0511 28074163
www.zoo-hannover.de
- 97 Marktkirche Hannover**
Hans-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover
Telefon 0511 364370
www.marktkirche-hannover.de
- 98 Historisches Museum Hannover**
Pferdestraße 6, 30159 Hannover
Telefon 0511 16834000
www.hannover-museum.de

- 99 Museum Schloss Herrenhausen**
Herrenhäuser Straße 5, 30419 Hannover
Telefon 0511 16842352
www.schlossmuseum-herrenhausen.de
- 100 SEA LIFE Hannover**
Herrenhäuser Straße 4a, 30419 Hannover
Telefon 0511 123300
www.visitsealife.com/hannover
- 101 GOP Variété-Theater Hannover**
Georgstraße 36, 30159 Hannover
Telefon 0511 30186710
www.varieté.de



24 Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst Der Name lässt es vermuten: In diesem Museum befindet sich ein Großteil des zeichnerischen, malerischen und schriftstellerischen Gesamtwerks von Wilhelm Busch – unter anderem sehen Sie die Bilderhandschriften von Max und Moritz, Fipps der Affe und der Frommen Helene. Hinzu kommt eine Sammlung mit mehr als 35 000 historischen und zeitgenössischen Werken international bedeutender Künstler der Bildsatire. In dreimonatigem Wechsel präsentiert das Museum Ausstellungen aus den Bereichen Karikatur und kritische Kunst, Cartoon und Comic. Im Obergeschoss des Haupthauses werden jährlich wechselnd Höhepunkte aus den beiden hauseigenen Sammlungen Wilhelm Busch sowie Karikatur und kritische Grafik gezeigt. Das Museum bietet Veranstaltungen für Kinder, Familien, Schulklassen und Erwachsene. Untergebracht ist es im Wallmodenpalais, errichtet zwischen 1779 und 1782. Es liegt idyllisch inmitten des Georgengartens in den Herrenhäuser Gärten.



25 Kestnergesellschaft Die Kestnergesellschaft, im Zentrum Hannovers gelegen, zählt zu den größten und bekanntesten deutschen Kunstvereinen. Seit der Gründung 1916 hat die Kestnergesellschaft trotz der Unruhen und

Georgengarten, 30167 Hannover
Telefon 0511 16999911
www.karikatur-museum.de
Di bis So und an Feiertagen 11–18 Uhr

25 Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek (GWLB) in Hannover: Das Gebäude von 1719 beherbergt eine Regionalbibliothek mit bedeutendem Altbestand. Zu ihrem wertvollen Besitz gehören Handschriften, die bis in das 8. Jahrhundert zurückreichen, Nachlässe, alte Drucke und Sondersammlungen. Besonders der Nachlass des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz, dessen Briefwechsel seit 2007 zum UNESCO-Weltdokumentenerbe gehört, macht die Bibliothek zu einem Forschungsort der Wissenschafts- und Kulturgeschichte. Die Bibliothek bietet außerdem ein breit gefächertes Kulturprogramm.

Waterloostraße 8, 30169 Hannover
Telefon 0511 12670
www.gwlb.de
Mo bis Fr 9–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr



der explosiven künstlerischen, sozialen und technischen Entwicklung des 20. Jahrhunderts Bestand. Auch im 21. Jahrhundert ist es erklärtes Ziel, international wichtige Künstlerinnen und Künstler mit ihren jeweils aktuellsten Arbeiten vorzustellen. Die Kestnergesellschaft befindet sich in einem denkmalgeschützten Jugendstilgebäude, dem ehemaligen Goseriedebad. Das umgebaute Gebäude wurde 1998 mit dem BDA-Preis des Landes Niedersachsen ausgezeichnet.

Goseriede 11, 30159 Hannover
Telefon 0511 70120
www.kestnergesellschaft.de
Täglich und an Feiertagen 11–18 Uhr
Do 11–20 Uhr, Mo geschlossen

GEDENKSTÄTTE



Gedenkstätte Ahlem

Die Gedenkstätte Ahlem gibt es seit 1987. Errichtet wurde sie auf dem Gelände der ehemaligen Israelitischen Gartenbauschule Ahlem. Hier wurden von 1893 an jüdische Kinder – oft Waisenkinder – in Gartenbau und Handwerksberufen ausgebildet. Die Nationalsozialisten nutzten das Schulgelände als Sammelstelle für Deportationen, als „Polizei-Ersatzgefängnis“ und als Hinrichtungsstätte. Über 2 000 Juden aus dem südlichen Niedersachsen wurden vom Schulgelände aus deportiert. Die Gedenkstätte zeigt die Geschichte der Israelitischen Garten-

bauschule in all ihren Facetten von 1893 bis in die Nachkriegszeit; sie ist ein bundesweit einmaliger Dokumentations- und Lernort. In der Gedenkstätte werden regelmäßig Führungen, Veranstaltungen und Workshops für alle Besuchergruppen angeboten.

Heisterbergallee 10, 30453 Hannover
Telefon 0511 61622256
Di und Mi 10–17, Do 10–19, Fr 10–14, So 11–17 Uhr
Mo, Sa und an Feiertagen geschlossen
Der Eintritt ist frei.
www.gedenkstaette-ahlem.de